



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLVII. / dises 1660. Jahrs

1660

Ordentliche Wochenliche Post-
Zeitungen / dieses 1660. Jahrs/
vom 20. Novembr.

Auß Danzig / vom 30. October.



Zu Warshaw hat man dißmal auß der Cron Pohlen anderst nichts/als daß der König von Sambor wider auffbrechen/vnd mit der ganzen Hofstatt den Winter durch zu Cracaw residiren wolte: Die Schweden lassen in Liefland ein mächtiges Volck versambeln/vnd haben zu Riga ein Artillerie von 100. grossen Stücken beysamen gebracht. Von dem Elbingischen Wesen ist nichts gewisses zumelden/ die Churfürstl. Vöcker ligen noch selbiger Gegend herum/ vnd verschangen sich hefftig. In Preussen/wie auch allhier in Danzig/nimbt die Pest noch zu/ gestalt dann dise Woche allhier 250. Personen/ ohne was heimlich geschicht/ offentlich begraben worden.

Auß Venedig / vom 1. Novembr.

Von Rom hat man/daß die Deputree von der Provinz Chimara sich wider gen Neapol/ vnd nacher Haus begeben/ nachdem sie von dem Pabst alle gesuchte Satisfaction/vnnd darüber grosse Ehren / vnnd gutes Tractament empfangen. Und daß der Cardinal Mazarini die Abtey zu Arzas/welche in 50000. Cronen Jährlichen Renten einbringe/ohne einzige Difficultät erhalten. Sonsten auch/ als eeliche Jäger von Rom auß in dem nechstgelegenen Wald dem Wild nachgangen / seye einem vnter ihnen ein Junger Drack in größe eines grossen hunds begegnet / den er in ein flügel geschossen/darauff der Drack auff ihn zugelauffen/er aber entflohen/ vnnd

2 a a

Seite

Gelegenheit bekommen / noch einen Schuß zuehmen / vnd ihn
in den Rachen geschossen / hernach vollends getödet / als er aber
wider nach Haus kommen / hat er sich alsbald zu Beth ge-
legt / vnd ist in 8. Tagen gestorben / auch am ganzen Leib
grün worden.

Auß Paris / vom 3. dito.

Man hat allhier etliche Officirer / so in Verdacht / daß sie
Portugiesische Dienste angenommen / gefangen gesetzt / hin je-
gen befinden sich etliche Englische Schiffe zu Rouen / Nantes
vnd Bordeaux vmb die Französische Soldaten vnd Offi-
cerer so sich bereits in Portugiesische Dienste eingelassen vnd zu-
führen. Die Königin von Engelland hat den 23. passato ih-
ren Abschied / vmb neben dero Tochter nachder Londen zu reys-
sen / von Ihren Mayestäten genommen / vnd bereits einen theil
ihrer Hoffstatt voraus geschickt / wil Morgen vnter Beglei-
tung des Pfaltzgrafen Eduard folgen; Also sie bey dem König
gewesen vnd ihm ihre Vorhaben zu wissen gethan / hat sie zu-
gleich gebetten / daß ihre Pension bis zum End dieses Jahrs
fortgehen möchte / welches Sie nit allein erhalten / sondern es
werden Ihro auch noch 100000. Pfundt Reißkosten dar-
zu gerächt: Man sagt allhier / daß der König in Engelland
die Princessin von Sommersett / welche die qualificirte selb-
gen Reichs seyn solle / heyrathen werde / vnd daß sich oeffen
Herz Bruder Herzog von York mit des Englischen Reichs
Canzlers Tochter allbereits würcklich verheyrathet habe.
Der Marquis de l'Esstrades soll als Ordinari Ambassador von
hier nach Londen gehen / doch zu Zeiten nach seinem Gouver-
nement Grävlingen zukommen / Erlaubnuß haben / Er will
für die Herrschafft Bourburg 600000. Cronen geben / vnd wei-
len der selbe mit deme zu Dünkirchen auff gleicher Linie stehet /
als Könften durch disen Haven die Englische besser im Zaum
gehalten werden / als durch dene zu Calais / welcher sehr klein ist.

Auß Danzig / vom 4. dito.

Vom Königl Polnischen Hof auß Sambor / ist nunmehr
mit Brieffen vnterm 13. Octobr. gewisser Bericht einkom-
men / wie es nemblich der Polnischen Armee in der Ukraine bis-
hero zimlich geglückt / in deme sie dem Moscovitter in vn-
terschiedlichen Scharmüßeln über 9000. Mann / vnd in einer
Occasion 1000. Piecendirer nidergemacht / auch den Kern der
Moscov

Moscowitzschen Macht/ben sie in einer Wagenburg umb-
ringt/ vnd belägert gehalten/ glücklich erobert/ vnd was in
dem ersten Anfall nicht nidergemacht worden/ alles gefäng-
lich angenommen betten/ also daß man nunmehr der Pospos-
lite Russene/ welche ohne das nicht zu Feld gewolt/nicht vnz-
nöthen haben würde/weilen die Armee 100000. Mann starck/
vnd dem Moscowitischen Czar/ welcher mit soviel tausent
Mann im Anzug were/ zu widerstehen bastand genug were.
Mit Elbingen stehet es also/daß solche Sache biß zu fünfftei-
gem Polnischen Reichstag in *suspensio* bleiben werde.

Auß Hamburg/ vom 8. dito.

Stockholmsche Brieffe melden anderst nichts / als daß
man fast ein ganze Woche in Deliberirung über der Königin
Christina Sachen/ (welche nach beschehener Königl. Leich-
begängniß/ wider von dannen gehen will) begriffen gewesen.
Auß Coppenhagen wird geschrieben/ daß nachdeme Ihre Kö-
nigl. Mayestät in Dennemarck vnd die ganze Königl. Sam-
lia auch alle dero Successores zum Erbkönig gemacht/ vnd
folgende in allen Kirchen von dem Canglen öffentlich darzu
declarirt worden/ den 18. passato alle Stände ihren Mayes-
täten dem König vnd der Königin/ wie auch dem Prinzen
vnd allen Königl. Kindern/ welche auff einem vorm Schloß
erbarreten: vnd mit rothem Tuch überzogenem Thron alle
vmb Ihre Mayt. herum gesessen/mit gebührender Solemnität
den ErkhuldigungsEyd abgelegt/wobey daß die ganze Bür-
gerschafft sambt der Soldatesca zu Ross vnd Fuß in vollem
Gewöhr gestanden/ anjetzo soll die Regierungs Form einge-
richtet vnd die Reccessen verändert werden/ worzu auß allen
Ständen vnd Provinzien gewisse Deputirte verordnet seynd:
Corviz Vlesfeld soll nun auch zu Recht gezogen werden; Die
Reichsräthe/als der Reichshofmeister/der Reichscanzler/
Reichsmarschall vnd der ReichsAdmiral sollen nach ver-
fließung drey Jahren widerumb mit verlehnungen; die ande-
re aber so ihre Verlehnungen abgetretten/vnd der Cron dienst
thun/ mit gewissen *Salarijs* versehen werden/immittels mache
sich der König der Miliz versichert/ Herz Feldmarschall Wo-
berstein commendirt Hollstein/der Genr. Leuten. von Alfeld
auff

auff Fähnen / General Major Eggerich ist Commendant in
Copenhagen / der Feld Marschall Schack dörfte wol zur
Reich Marschallen Charge gelangen / Genr. Major Trampe
soll Commendant in Cronenburg seyn / vnd werden alle solche
Herin in die übrige Vestungen verlegt.

Auß Cölln / vom 10. dito.

Zu Londen seynd zwischen dem 22. vnd 28. passato 10.
Gefangene / darunter der Obrist Harrison / Georg Fledwod vñ
der Pradicant Peters / hingerichtet / erstens gehangen / halb le-
bend wider herab: die Leiber auffgeschnitten / das Hertz vnd
Jngeweyd verbrandt / hernach geviertheilt / vnd als Verräther
an gewöhnlichen Orten auffgehengt worden / der König bes-
findet sich neben den vornembsten Herren auff dem Land / das
hero die Holländische vnd Frantzösische Extraordinari Abges-
sandten keine Audienz gehabt. Der Prinz von Ligne ist auß
Engelland glücklich wider zu Brüssel ankommen / vnd mit vi-
len Gutschen so ihme entgegen gefahren / eingeholet worden /
hat vom König grosse Ehr empfangen / man hat am 4. dises
in Brabant den Friden mit Engelland publiciren vnd in den
Hauptkirchen das *Te Deum laudamus* singen sollen / es ist aber
biß auff anderrothliche Verordnung damit einzuhalten / von
Brüssel auß befohlen worden. Die Holländische Brieffe vom
vom 5. dito melden / daß die Extraordinari Ambassadeurs nacher
Francreich den 2. dises verreyset seyen / vnd hetten die Herin
Staden nach langer Deliberation an die Statt Münster ein
Schreiben des Inhalts abgehen lassen / daß solche das im Haag
gemachte Proiect annehmen / oder sich sonst keines Succurs
von ihnen / zugetrösten haben solte / von selbiger Belägerung
hat man kein andere Zeitung / als daßes damit noch in vori-
gem Zustand verubet.